Pressespiegel

Ausgabe: 06.11.2015

Niederrhein DGB

IG BAU fordert Investitionen

Keine Schlaglöcher und nur noch intakte Schultoiletten: Von der „heilen Infrastruktur-Welt“ ist Duisburg noch weit entfernt. Dieses Fazit zieht die Industriegewerkschaft BAU.

„Reparieren, sanieren, neu bauen – es gibt immer eine kommunale To-Do-Liste. Wichtig ist, dass sie nicht zu lang wird. Von der Kita bis zur Schule, von der Brücke bis zur Bushaltestelle, vom Kanal bis zur Straße – jeden Tag bröckelt etwas weg. Es verwittert, nutzt sich ab“, sagt Friedhelm Bierkant.

Der Bezirksvorsitzende der Handwerker-Gewerkschaft IG BAU appelliert an die heimischen Kommunalpolitiker, darauf zu achten, dass „Duisburg nicht von der Substanz lebt“. Es bringe nichts, notwendige Investitionen auf die lange Bank zu schieben.

WAZ DU